

# Recherche RES LEGAL - Netzfragen

## Land: Österreich

### 1. Netzfragen im Überblick

<b>Interne Daten</b>	<i>Datum der Erstellung:</i> <i>Update vom:</i>	<i>VerfasserIn:</i>	<i>Status:</i> 1. Entwurf in progress (mit Angabe in %, wieweit ungefähr fertig) 2. Fertiger Entwurf für Kontrolle eclareon 3. Fertiger Entwurf für Kontrolle G&vO 4. Freigegeben für die Datenbank (=final)
----------------------	--	---------------------	--

<b>Netzfragen im Überblick (Teaser)</b>	Der Zugang zum Netz von Strom aus Erneuerbaren Energien richtet sich in Österreich im Wesentlichen nach den allgemeinen energiewirtschaftlichen Vorschriften und hat nach diskriminierungsfreien Grundsätzen zu erfolgen. Eine Sonderregelung für Strom aus Erneuerbaren Energien besteht lediglich bei der Netznutzung. Netzbetreiber sind dazu verpflichtet, Strom aus Erneuerbaren Energien im Falle nicht ausreichender Kapazitäten vorrangig zu übertragen.
<b>Netzanschluss</b>	Es besteht ein Anspruch der Anlagenbetreiber gegen die Netzbetreiber auf Abschluss eines Vertrages über den Anschluss der Anlage zur Stromerzeugung an das Netz. Die genauen Bedingungen sind im jeweiligen Landesausführungsgesetz niedergelegt (§ 45 Z. 2 EIWOG). Eine Privilegierung von Anlagen zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien ist nicht vorgesehen.
<b>Netznutzung</b>	Die Nutzung der Netze zum Transport von Strom aus Erneuerbaren Energien hat vorrangig zu erfolgen, falls die Kapazitäten der Netze nicht ausreichen, um allen Anträgen auf Netznutzung zu entsprechen (§ 20 EIWOG). Im Übrigen richtet sich der Anspruch auf Netznutzung nach den allgemeinen energierechtlichen Vorschriften nach diskriminierungsfreien Kriterien.
<b>Netzausbau</b>	Es besteht ein Anspruch des Netzbenutzers gegen den Netzbetreiber auf Abschluss eines Vertrags über den Netzausbau, wenn dies für die Erfüllung des Anspruches auf Netzanschluss erforderlich ist. Die genauen Bedingungen sind in den Ausführungsgesetzen der Bundesländer festgelegt (§ 12 Abs. 1 EIWOG). Eine Privilegierung von Anlagen zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien ist nicht vorgesehen.
<b>Rechtsvorschriften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EIWOG 2010 (Allgemeines Elektrizitätswirtschaftsgesetz) in Verbindung mit den Ausführungsgesetzen der einzelnen Bundesländer)</li> <li>• SNT-VO 2010 (Verordnung über die Bestimmung der Tarife für den Netzzugang)</li> <li>• Ökostromgesetz (Allgemeines Erneuerbare Energiengesetz)</li> </ul>

## 2. Rechtsquellen Basisinformationen

<b>Titel der Rechtsquelle (Originalsprache)</b>			
<b>Titel der Rechtsquelle (lang)</b>	Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft neu geregelt wird (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz – EIWOG 2010)	Verordnung der Energie-Control Kommission, mit der die Tarife für die Systemnutzung bestimmt werden (Systemnutzungstarife-Verordnung 2010, SNT-VO 2010)	Bundesgesetz, mit dem Neuregelungen auf dem Gebiet der Elektrizitätserzeugung aus Erneuerbaren Energieträgern und auf dem Gebiet der Kraft-Wärme-Kopplung erlassen werden (Ökostromgesetz - ÖSG)
<b>Titel der Rechtsquelle (Deutsch)</b>			
<b>Kurzbezeichnung</b>	EIWOG 2010	SNT-VO 2010	Ökostromgesetz
<b>Inkrafttreten</b>	01.12.1998	01.01.2010	24.08.2002
<b>Letzte Änderung</b>	03.03.2011	01.01.2011	10.10.2011
<b>Künftige Änderungen</b>			Das Ökostromgesetz 2012 wurde bereits am 07.07.2011 vom Nationalrat beschlossen, alle Bestimmungen dieser Novelle treten aber erst nach Genehmigung der Europäischen Kommission voraussichtlich am 01.04. oder 01.07.2012 in Kraft.
<b>Zweck</b>	Erlass von Bestimmungen für die Erzeugung, Übertragung, Verteilung von und Versorgung mit Elektrizität sowie die Organisation der Elektrizitätswirtschaft; Bestimmung von Entgelten sowie Vorschriften über die Rechnungslegung (§ 3 EIWOG).	Bestimmung der Grundsätze für die Ermittlung und die Zuordnung der Kosten, der Kriterien für die Tarifbestimmung sowie der Tarife der für die Netznutzung zu entrichtenden Entgelte (§ 1 SNT-VO 2010).	Regelung der Förderung und der Herkunftsnachweise für die Erzeugung von Strom aus Erneuerbare Energien (§ 2).
<b>Bezug Erneuerbare Energien</b>	Das Gesetz legt den vorrangigen Netzzugang für Erneuerbare Energien fest. Zudem gelten die darin enthaltenen allgemeinen Bestimmungen für die Netznutzung	Die Bestimmungen der SNT-VO 2010 gelten auch für die Netznutzung für aus Erneuerbaren Energien erzeugten Strom.	Das Gesetz dient ausschließlich der Förderung Erneuerbarer Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung.

	auch für Erneuerbare Energien.		
<b>Link zur Rechtsquelle im Volltext (Originalsprache)</b>	<a href="http://www.jusline.at/Elektrizitaetswirtschafts-und-organisationsgesetz_%28EIWOG%29.html">http://www.jusline.at/Elektrizitaetswirtschafts-und-organisationsgesetz_%28EIWOG%29.html</a>	<a href="http://www.e-control.at/portal/page/portal/medienbibliothek/strom/dokumente/pdfs/SNT-VO-Novelle-2011_konsolidierte-Fassung.pdf">http://www.e-control.at/portal/page/portal/medienbibliothek/strom/dokumente/pdfs/SNT-VO-Novelle-2011_konsolidierte-Fassung.pdf</a>	<a href="http://www.ris2.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?QueryID=Bundesnormen&amp;Gesetzesnummer=20002168&amp;TabbedMenuSelection=BundesrechtTab">http://www.ris2.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?QueryID=Bundesnormen&amp;Gesetzesnummer=20002168&amp;TabbedMenuSelection=BundesrechtTab</a>
<b>Link zur Rechtsquelle im Volltext (Englisch)</b>			

### 3. Weiterführende Kontakte

Institution (Name)	Website (Startseite)	Name der Kontaktperson (optional)	Telefonnummer (Zentrale)	eMail (optional)
<b>Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (bmwfj), Sektion Energie und Bergbau</b>	<a href="http://www.bmwfj.gv.at/ENERGIEUNDBERGBAU/Seiten/default.aspx">http://www.bmwfj.gv.at/ENERGIEUNDBERGBAU/Seiten/default.aspx</a>		+43 171 10 00	post(at)IVSL.bmwfj.gv.at
<b>Energie-Control GmbH - Liberalisierungsbehörde</b>	<a href="http://www.e-control.at/">http://www.e-control.at/</a>		+43 124 72 40	office(at)e-control.at
<b>Österreichische Energieagentur</b>	<a href="http://www.energyagency.at/">http://www.energyagency.at/</a>		+43 158 615 240	office(at)energyagency.at

#### 4. Netzanschluss

<b>Kurzbezeichnung der Rechtsquelle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EIWOG</li> <li>• SNT-VO 2010</li> </ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>In Österreich dient das Bundesrecht nur als Rahmengesetz; die Detailregelungen werden der Gesetzgebung der einzelnen Bundesländer überlassen. Grundsätzlich gelten jedoch folgende Bestimmungen:          Es besteht ein Anspruch des Anlagenbetreibers gegen den Netzbetreiber auf Abschluss eines Vertrags über den Anschluss der Anlage zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien an das Netz (allgemeine Anschlusspflicht, § 5 Abs. 1 Z. 2 EIWOG). Die Einzelheiten für den Netzanschluss werden in einem Netzzugangsvertrag gem. § 7 Z. 55 EIWOG mit dem jeweiligen Netzbetreiber vereinbart. Der Anspruch auf Netzanschluss entsteht mit Abschluss des Netzzugangsvertrags. Netzbetreiber sind die Betreiber von Übertragungs- oder Verteilnetzen mit einer Nennfrequenz von 50 Hz (§ 7 Z. 28 EIWOG). Die genauen Voraussetzungen für den Anschlussanspruch werden in den Ausführungsgesetzen der Bundesländer sowie den allgemeinen Netzbedingungen der unterschiedlichen Netzbetreiber festgelegt.</p>	
<b>Verfahren</b>	<b>Verfahrensablauf</b>	<p>Die einzelnen Verfahrensschritte des Anschlussprozesses sind nicht rechtlich definiert. In der Praxis verläuft der Anschluss zumeist wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antrag.</b> Der Anlagenbetreiber stellt einen Antrag auf Netzanschluss</li> <li>• <b>Technische Überprüfung.</b> Der Netzbetreiber untersucht, ob dieser Anschluss technisch durchführbar ist.</li> <li>• <b>Vertrag.</b> Anlagen- und Netzbetreiber schließen einen Netzanschlussvertrag, der eine Voraussetzung für weitere administrative Schritte darstellt.</li> <li>• <b>Ausbau.</b> Falls erforderlich wird das Netz verstärkt bzw. ausgebaut.</li> <li>• <b>Anschluss.</b> Die Anlage wird angeschlossen und liefert Strom an das Netz.</li> </ul>
	<b>Fristen</b>	Der Antrag auf Anschluss der Anlage an das Netz und auf Netzzugang muss innerhalb von 14 Tagen nach Zugang beantwortet werden (§ 17 Abs. 3 Z. 12 EIWOG).
	<b>Informationspflichten</b>	
<b>Vorrang erneuerbare Energien (qualitative Ausgestaltung)</b>	( ) Vorrang für erneuerbare Energien ( x ) Diskriminierungsfreie Behandlung	Alle Anlagenbetreiber haben gleiches Recht auf Anschluss ihrer Anlage an das Netz, unabhängig von der Art der eingesetzten Energieträger (§ 40 Z. 9, § 29 Z. 19 EIWOG).
<b>Kapazitätsbeschränkung (quantitative Ausgestaltung)</b>		
<b>Kostenträger des</b>		

<b>Netzanschlusses</b>	<b>Kostenträger Staat</b>	
	<b>Kostenträger Verbraucher</b>	
	<b>Kostenträger Netzbetreiber</b>	
	<b>Kostenträger Anlagenbetreiber</b>	Der Netzbenutzer trägt die Kosten des Netzanschlusses (§ 2 SNT-VO 2010). Netzbenutzer ist jede natürliche oder juristische Person oder Erwerbsgesellschaft, die Elektrizität in ein Netz einspeist oder entnimmt (§ 7 Z. 49 EIWOG). Die Kosten des Anschlusses einer Anlage zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien trägt somit der Anlagenbetreiber. Er zahlt das so genannte Netzzutrittsentgelt (§ 2 SNT-VO 2010). Hinzu kommt ein Entgelt für Messleistungen im Wege der Errichtung und des Betriebs von Zähleinrichtungen, deren Eichung sowie der Datenauslesung (§ 9 Abs. 1 SNT-VO 2010).
	<b>Verteilmechanismus</b>	

## 5. Netznutzung

<b>Kurzbezeichnung der Rechtsquelle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EIWOG</li> <li>• Ökostromgesetz</li> <li>• SNT-VO 2010</li> </ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Es besteht ein Anspruch auf Abschluss eines Netzzugangsvertrags, der den Netzanschluss und die Inanspruchnahme des Netzes regelt (§ 5 Abs. 1 Z. 2 EIWOG i.V.m. § 7 Z. 55 EIWOG).</p> <p>Der Anspruch auf Abnahme und Übertragung entsteht mit Abschluss des Netzzugangsvertrags.</p> <p><b>Berechtigter.</b> Anspruchsberechtigter ist der Netzbewerber (§54 Abs. 1 Z. 2 EIWOG). Netzbewerber ist jede natürliche oder juristische Person oder Erwerbsgesellschaft, die Elektrizität in ein Netz einspeist oder entnimmt (§ 7 Z. 49 EIWOG). Dies ist in der vorliegenden Konstellation der Anlagenbetreiber.</p> <p><b>Verpflichteter.</b> Anspruchsverpflichteter ist der Netzbetreiber (§ 5 Abs. 1 Z. 2 EIWOG). Netzbetreiber sind die Betreiber von Übertragungs- oder Verteilungsnetzen mit einer Nennfrequenz von 50 Hz (§ 7 Z. 51 EIWOG).</p>	
<b>Verfahren</b>	<b>Verfahrensablauf</b>	<p>Die Ökostrom-Behörde ist dazu verpflichtet, jeglichen Strom aus Erneuerbaren Energien aufzukaufen und zu übertragen. Laut § 10 ÖSG findet diese Abnahmepflicht aber nur ihre Anwendung, solange nicht ein definiertes Kapazitätslimit erreicht ist.</p> <p>Anlagenbetreiber müssen zusätzliche Dienstleistungen gewährleisten. Die Einzelheiten gehen aus dem Netzanschlussvertrag hervor.</p> <p>Der Netzbetreiber kann den Netzzugang nur in gesetzlich definierten Fällen verweigern (Störfälle, Mangel an Netzkapazität, etc.) (§ 20 EIWOG).</p>
	<b>Fristen</b>	Die Pflicht zur vorrangigen Übertragung des Stroms aus Erneuerbaren Energien unterliegt auf Bundesebene keinerlei gesetzlich festgelegten Fristen.
	<b>Informationspflichten</b>	Falls der Netzzugang aufgrund von mangelnden Netzkapazitäten eingeschränkt wurde, muss der Netzbetreiber den Anlagenbetreiber darüber informieren, welche Maßnahmen für die Verstärkung des Netzes getroffen werden müssen und warum dies noch nicht durchgeführt wurde.
<b>Vorrang erneuerbare Energien (qualitative Ausgestaltung)</b>	( x ) Vorrang für erneuerbare Energien ( ) Diskriminierungsfreie Behandlung	<p>Die Übertragung des Stroms aus Erneuerbaren Energien hat vorrangig zu erfolgen, also vor der Übertragung von Strom aus anderen als regenerativen Energiequellen, wenn die vorhandenen Leistungskapazitäten nicht ausreichen, um allen Wünschen nach Stromeinspeisung nachzukommen (§ 20 EIWOG).</p> <p>Darüber hinaus darf der Netzbetreiber die Nutzung der Netze aus konventionellen Energiequellen verweigern, wenn ansonsten Elektrizität aus Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien trotz Eingehens auf die aktuellen Marktpreise verdrängt würde, wobei Möglichkeiten zum Verkauf dieser elektrischen Energie an Dritte zu nutzen sind (§ 21 Abs. 1 EIWOG).</p>
<b>Netzstabilisierungsmaßnahmen</b>	Gelöscht	

<b>Kostenträger der Netznutzung</b>	Besondere Regelungen über die Kosten und die Verteilung von Kosten der Netznutzung von Strom aus Erneuerbaren Energien bestehen nicht. Die Kosten für die Nutzung der Netze durch Strom aus Erneuerbaren Energien richten sich nach den allgemeinen energierechtlichen Vorschriften.	
	<b>Kostenträger Staat</b>	
	<b>Kostenträger Verbraucher</b>	
	<b>Kostenträger Netzbetreiber</b>	
	<b>Kostenträger Anlagenbetreiber</b>	
	<b>Verteilmechanismus</b>	



## 6. Netzausbau

<b>Kurzbezeichnung der Rechtsquelle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EIWOG</li> <li>• SNT-VO 2010</li> </ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Es kann ein vertraglicher Anspruch des Anlagenbetreibers gegen den Netzbetreiber auf Netzausbau bestehen, wenn dies erforderlich ist, um den Netzanschluss zu gewährleisten. Auf Abschluss eines entsprechenden Vertrags besteht ein Anspruch. Die genauen Bedingungen sind in den Ausführungsgesetzen der Bundesländer festgelegt (§ 12 Abs.1 EIWOG).</p> <p><b>Berechtigter.</b> Anspruchsberechtigt ist der Netzbenutzer. Netzbenutzer ist jede natürliche oder juristische Person oder Erwerbsgesellschaft, die Elektrizität in ein Netz einspeist oder entnimmt (§ 7 Z. 49 EIWOG). Nähere Details finden sich in den Ausführungsgesetzen der Bundesländer.</p> <p><b>Verpflichteter.</b> Zum Netzausbau verpflichtet ist der Netzbetreiber (§ 40 Abs. 1 Z. 7, bzw. § 45 EIWOG). Nähere Details finden sich in den Ausführungsgesetzen der Bundesländer.</p>	
<b>Verfahren für Anlagenbetreiber</b>	<b>Verfahrensablauf</b>	
	<b>Durchsetzung</b>	Der Anspruch auf Netzausbau entsteht mit Vertragsabschluss.
	<b>Fristen</b>	Die zeitliche Ausgestaltung eines möglichen Anspruchs auf Netzausbau ergibt sich aus dem abgeschlossenen Vertrag.
	<b>Informationspflichten</b>	
<b>Anreizinstrumente zum Netzausbau</b>		
<b>Kostenträger des Netzausbaus</b>		
	<b>Kostenträger Staat</b>	
	<b>Kostenträger Verbraucher</b>	Die Kosten des Netzausbaus trägt der „Entnehmer“ nach allgemeinen energiewirtschaftsrechtlichen Vorschriften (§ 3 SNT-VO 2010). Entnehmer ist unter anderem der Endverbraucher, der elektrische Energie aus dem Netz bezieht (§ 7 Z. 14 EIWOG).
	<b>Kostenträger Netzbetreiber</b>	Entnehmer ist neben dem Endverbraucher auch der Netzbetreiber, der elektrische Energie aus dem Netz bezieht (§ 7 Z. 14 EIWOG).
	<b>Kostenträger Anlagenbetreiber</b>	
	<b>Verteilmechanismus</b>	Gezahlt wird der Netzausbau über ein so genanntes Netzbereitstellungsentgelt. Das Netzbereitstellungsentgelt ist ein Pauschalbetrag für den bereits durchgeführten und vorfinanzierten Ausbau jener Netzebenen, die tatsächlich in Anspruch genommen werden (§ 3 SNT-VO 2010).

<b>Netzausbaustudien</b>	Der Übertragungsnetzbetreiber hat der Regulierungsbehörde jedes Jahr einen zehnjährigen Netzentwicklungsplan zur Genehmigung vorzulegen, der sich auf die aktuelle Lage und die Prognosen im Bereich von Angebot und Nachfrage stützt. Ziel des Netzentwicklungsplans ist es, der Deckung der Nachfrage an Leitungskapazitäten nachzukommen (§ 37 EIWOG 2010).
--------------------------	--